

# 4bblatt

INFORMATIONEN  
SCHULJAHR 16/17, 4. QUARTAL

KANTONSSCHULE BÜELRAIN  
WINTERTHUR

## Museumsreif

Klassenbuch adé:  
Absenzen und Termine  
werden online erfasst.

[Seite 3]

68

Titelbilder hat Zeichnungslehrer André Bless gestaltet – dies ist sein letztes. Wir danken herzlich für die gute Zusammenarbeit!



# Kritische Fragen zur Leistungsbeurteilung

**Das Aufnahmeverfahren an die Zürcher Mittelschulen ist abgeschlossen und die Abschlussprüfungen stehen kurz bevor – Zeit also für eine allgemeine (selbst-)kritische Reflexion über Praxis und Sinn unserer wiederkehrenden Leistungsbeurteilungen.**

Prüfungen müssen fair sein, Chancengleichheit garantieren, das Wissen und die Fähigkeiten angemessen testen und ausserdem gleichwertig und vergleichbar sein. Beurteilungskriterien, Punkteraster, Notenskalen, Umrechnungstabellen und vor allem Absprachen unter den Lehrpersonen einer Fachschaft sollen die Objektivität sicherstellen und Willkür vermeiden.

Aber wie definiere ich eine genügende oder eine gute Leistung, das heisst, wo setze ich die Note 4? Bei zwei Dritteln der maximalen Punktzahl oder eher bei 60%? Oder müsste man nicht eher 80% verlangen, was dann aber wohl doch wieder zu streng

wäre, nicht? Entspricht die Note 5 in einer Übersetzung eher zehn oder fünfzehn Fehlern?

Es kommt bei jeder Prüfung auf den Schwierigkeitsgrad an, d.h. Prüfungsaufgaben müssen unterschiedlich komplex und für alle lösbar sein, also angemessen anspruchsvoll. Muss ein Klassendurchschnitt in einer gewissen Notenbrandbreite liegen oder ist eine individuelle Leistung eines Schülers bzw. einer Schülerin nicht absolut zu beurteilen, also unabhängig von den Leistungen seiner Mitschüler? Erfahrungswerte und schulinterne Absprachen unter Lehrpersonen sind entscheidend, aber auch Transparenz den Lernenden gegenüber, damit jeder weiss, was er oder sie leisten muss, um eine entsprechende Note zu erreichen.

Ein kurzer Vergleich mit den Selektionsverfahren in der Sport- und Arbeitswelt zeigt deutliche Unterschiede: Ich bin erfolgreich mit einer schlechten Mannschaftsleistung oder einer mittelmäs-

sigen Bewerbung, sofern die gegnerische Mannschaft schlechter spielt bzw. meine Konkurrenten sich nicht besser bewerben als ich. Der Bessere gewinnt einfach und basta! Ganz im Sinne der Selektion, die einen Gewinner sucht. Unter unseren Schüler/innen suchen wir weder Gewinner noch Verlierer; es gibt zwar Ranglisten mit den Besten und den weniger Guten, aber viel entscheidender ist die Frage, welche Leistungen gefordert sind, um an eine Schule aufgenommen zu werden oder um eine Ausbildung genügend, gut oder sehr gut abzuschliessen.

In dieser Reflexion um die Messbarkeit von Leistungen sollten wir nicht vergessen, was der französische Schriftsteller Eric-Emmanuel Schmitt in seiner Erzählung «Oscar et la dame rose» sagt: «Les questions les plus intéressantes restent des questions. Il n'y a que les questions sans intérêt qui ont une réponse définitive.»

• **Claudio Cavicchiolo, Prorektor**

## ZWEI NEUE IMS-KLASSEN

Rund 200 neue Schüler/innen werden am 21. August am WG, an der HMS oder an der IMS beginnen. Erfreulicherweise können zum ersten Mal zwei erste IMS-Klassen geführt werden. (Ca)

## BUCHKUNST IN DER MEDIO

Die Idee hatte die Büelrainer Mediothekarin Petra Fischer, als im Zusammenhang mit dem Umzug ins Obertor-Provisorium ganze Laufmeter von alten Büchern weggeworfen, d.h. recycelt werden mussten: Upcycle sollte man die Werke, Abfall zu Kunst machen. Priska Renggli konnte die Schüler/innen des Ergänzungsfachs Bildnerisches Gestalten dafür begeistern, und so entstanden unter ihrer Leitung fünfzehn verblüffende Buchkunstwerke, die im März die Mediothek schmückten. (Wh)

## NEUE SO-PRÄSIDENTIN

Emily Bauer, 2eW, ist die neue SO-Präsidentin. Herzlichen Dank dem SO-Vorstand, allen voran der abtretenden Präsidentin, Joane Gautschi, 4eW, für ihr Engagement zugunsten der Schülerschaft. Am 9. Mai findet der erste SO-Anlass unter neuer Leitung statt: der Röslitag. (Ca)

## BAND & CHOR IN DER AULA

Am Donnerstag, 11. Mai, 20 Uhr ziehen in der Aula Dinosaurier und Lieblingmenschen über die Bretter, die die Welt bedeuten: Mundart rockt und popt von West nach Ost, solide Beats und blecherne Sounds erschüttern die heiligen Hallen, Laura-de-Wecksche Utopien und verrückte Bilder fliegen durch Köpfe und Wände. Kurz: Mit «Patent Büelrain» erwartet uns ein musikalisch-theatralisches Spektakel der anderen Art. (Mm)

## PECH IM UNIHOCKEY

Den hohen Erwartungen konnte das KBW-Team an der Schweizermeisterschaft im März in Burgdorf leider nicht gerecht werden. Nach einem misslungenen Auftaktspiel gegen die Mannschaft der Kanti Baden zeigte das Team zwar eine starke Reaktion gegen den späteren Finalisten Burgdorf. Ein dritter Schlussrang in der Gruppenphase reichte aber für den angestrebten Viertelfinal nicht. (La)

## ÜBER AUFFAHRT IN ROM

Vom 23. bis 27. Mai fliegen einige Teilnehmer des Freifachs Latein nach Rom. Auf dem Programm stehen Stadtrundgänge und Kurzreferate zu den wichtigsten Monumenten dieser faszinierenden Stadt. Dazu gehören das Pantheon, die imposanten Ruinen der Caracalla-Thermen, die Katakomben sowie das Wahrzeichen der Stadt: das weltberühmte Kolosseum. Auch die kulinarische Seite wird nicht zu kurz kommen: In den Pausen und am Abend werden wir die Gelegenheit haben, köstliche Pizza, Pasta und Gelati zu geniessen. (Pa)

## MATURARBEIT AN DER UNI

Die Büelrain-interne Jury hat entschieden, die Maturarbeit von Emanuel Nussli, 4fW, für die Auszeichnung mit dem Rieter-Preis vorzuschlagen. Emanuel hat sich zur Aufgabe gemacht, die etwas umständlich formulierte Individualpsychologie des Wiener Psychoanalytikers Alfred Adler aus dem Jahr 1912 allgemein verständlich in einer umfangreichen Broschüre auf den Punkt zu bringen und mit eigenen Fotografien sowie szenischen Beispielen zu veranschaulichen. Dies ist ihm nach Ansicht der Jury sehr gut gelungen. Seine Arbeit mit dem Titel «Wie geht es meiner Psyche?» ist auch der Büelrainer Beitrag zur Ausstellung der fünfzig besten Maturitätsarbeiten im Kanton, die vom 3. bis 24. Mai im Lichthof der Universität Zürich stattfindet (Hauptgebäude Rämistrasse). Der Festakt mit Preisübergabe ist auf den 10. Mai, 19.00 Uhr, anberaumt (Uni-Aula). Die Büelrainer Ehrung findet am 6. Juli anlässlich der Maturfeier in der Aula statt. (Wh)

## NEU: MATURANDENTAG

Der 1. Juni ist für die diesjährigen Maturanden der letzte Schultag. Bereits einen Tag später beginnen die Schlussprüfungen. Die Kanti Büelrain möchte diesen besonderen Tag auch speziell gestalten. Mit einem festlich-fröhlichen Ritual werden die Klassen der 4W, 3H und 3I vom Schulalltag in die Prüfungsphase geleitet, bevor es heisst, von der mehrjährigen Mittelschulzeit Abschied zu nehmen. Ein Organisationskomitee ist bereits an der Vorbereitung – lassen wir uns überraschen! (Bd)

## STEINBOCK UND CO.

Unsere dritten Gymnasiums-klassen werden vom 12. bis 16. Juni in den naturwissenschaftlichen Arbeitswochen weilen. Zusammen mit ihren Fachlehrpersonen aus Biologie, Chemie und Physik beobachten die Schülerinnen und Schüler naturwissenschaftliche Phänomene, um die Ergebnisse danach zu analysieren und zu beurteilen. So wird der schrumpfende Morteratschgletscher im Engadin als dramatisches Beispiel des Klimawandels untersucht und die Chemie eines alpinen Gewässers bestimmt. Wenn dann noch Wildtiere wie Steinböcke oder Bartgeier beobachtet werden können, bleibt die Woche bestimmt als ein Highlight der Gymizeit in Erinnerung. (Bd)

## MEHR SPORT IM JUNI

In der Sonderwoche vom 12. bis 16. Juni kommen die ersten und zweiten Klassen in den Genuss eines zusätzlichen Sport- bzw. Gesundheitstages: Während eines Tages vergnügen sie sich mit Rückschlagspielen, im Seilpark, bei diversen Spielen in der Sporthalle oder lernen alles über Nothilfe. Am 27. Juni (Verschiebetermin: 30. Juni) steht dann der traditionelle Leichtathletiksporttag auf dem Programm. Und am 6. Juli folgt der sportliche Abschluss mit den 3. Klässlerinnen und 3. Klässlern beim Aquathlon – einem Wettbewerb im Schwimmen und Laufen. Viel Spass und Erfolg! (Kf)

## RAUSCH UND RISIKO

Am 14. Juni findet der Gesundheitstag für die 1. Klassen statt. Die Basis dafür ist der Film «Amateur Teens», ein Streifen über Jugendliche im digitalen Zeitalter und ihre Suche nach Identität, Freundschaft und Anerkennung. Im Anschluss an den Film, in dem Szenen zu Rausch und Risiko in unterschiedlicher Form vorkommen, wird in Gruppen mit Fachleuten der Suchtpräventionsstelle Winterthur darüber diskutiert. Im kleinen Rahmen soll genug Zeit zur Verfügung stehen für die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen, die Jugendliche auch in der realen Welt beschäftigen, und für die Ausarbeitung von möglichen Bewältigungsstrategien. (Db)

## RECHERCHE-KURS FÜR 3W

Was genau will ich wissen und wo finde ich das Gesuchte? Wie gehe ich bei der Suche vor und wie bewerte ich die gefundenen Informationen? – Dies sind die Themen der Recherceschulungen, die im Mai für die dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums durchgeführt werden. Die Mediothekarin Erika Hefti Grunder vermittelt dabei das Rüstzeug zur erfolgreichen Informationssuche, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Maturitätsarbeit von aktueller Bedeutung ist, aber auch von alltäglichem Interesse sein dürfte. (Fs)

## GÄSTE AUS UNGARN

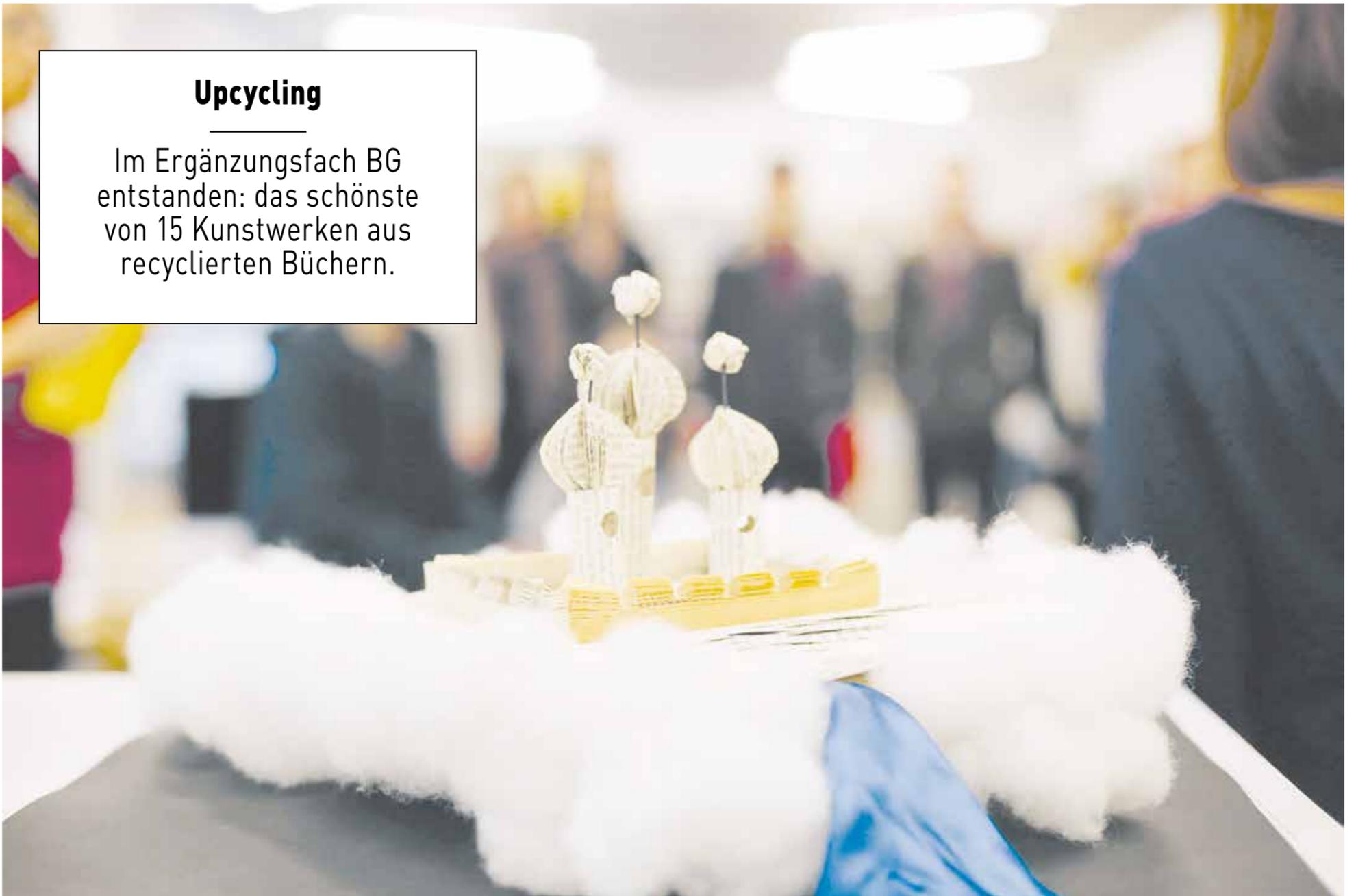
Borbala Balogh aus unserer Partnerschule im südungarischen Szeged verbringt das laufende Schuljahr 2016/17 als Gastschülerin an der KBW. In der Klasse 2aW konnte sie sich sehr schnell integrieren und ist eine Bereicherung für den Unterricht. Sprachlich hat sie enorme Fortschritte sowohl im Hochdeutschen als auch im Schweizerdeutschen gemacht. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei ihrer Gastfamilie Wyttenbach aus Dägerlen für die wunderbare Gastfreundschaft bedanken. Auch im kommenden Schuljahr können wir, dank des Engagements der Familie Weber aus Wiesendangen, wieder einer ungarischen Austauschschülerin ein erlebnisreiches Schuljahr in der Schweiz und an der KBW ermöglichen. Wir danken allen Beteiligten und wünschen spannende Begegnungen. (Sg)

## NUR FÜR LEHRER/INNEN

Ganz «romanistisch» geht es am diesjährigen Lehrpersonenausflug zu und her: Am späteren Freitagnachmittag, 19. Mai, werden wahlweise Salsa-, Flamenco- und Pizzica-Tanzkurse angeboten, können Pétanque-Kenntnisse erworben, aufgefrischt und vertieft, Goya-Bilder bestaunt und Antipasti- sowie Tapas-Teller kreiert werden. Abgerundet wird der vielschichtige Nachmittag mit einem gemeinsamen Nachtessen. Unschwer zu erraten, dass die Fachschaft «Romanische Sprachen» den diesjährigen Anlass organisiert. Herzlichen Dank allen Beteiligten und viel Vergnügen! (Wh)

## Upcycling

Im Ergänzungsfach BG entstanden: das schönste von 15 Kunstwerken aus recycelten Büchern.



# Requiem auf das gute alte Klassenbuch

**Ernst und Hans, zwei pensionierte Büelrainer Lehrer, besuchen im Landesmuseum die Ausstellung «Schule – einst und heute». Jetzt stehen sie vor der zweitletzten Vitrine und betrachten fasziniert das Exponat unter Glas.**

Ernst: Schau her, ein Klassenbuch!

Hans: Was es nicht alles gab früher, das habe ich vollkommen vergessen – oder auf meiner Festplatte sozusagen gelöscht ...

E: 2017 wurde es abgeschafft. Ich erinnere mich genau.

H: Naja, das Klassenbuch wurde ja gar nicht wirklich abgeschafft, eher «elektronifiziert», würde ich sagen.

E: Unsinn: Abgeschafft!

H: Du wirst doch nicht etwa diesen innovativen Meilenstein der digitalen Entwicklung an der KBW bedauern?

E: Unzweifelhaft ein kultureller Verlust!

H: Allzu viel Kultur habe ich darin nie gefunden.

E: Doch, doch – das Klassenbuch war ein kulturhistorisches Dokument. Man stelle sich vor, wie viel Freud und Leid über Generationen hinweg hier Tag für Tag festgehalten wurde: Krankheiten, Prüfungen, selektives Fehlen, Exkursionen, Ferienanfänge, mit euphorischen Zeichnungen hervorgehoben ...

H: «Tag für Tag» trifft die Sache nicht: Es hat ja oft gefehlt ...

E: Dann hat hoffentlich der Klassenbuchführer dabei gelernt, dass er noch nicht reif war, dieses verantwortungsvolle Amt auszuüben. Das war uns damals eben noch wichtig, dass man lernte, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Wenn ich daran denke, mit welcher umsichtigen Begeisterung die Klassenbuchführer/innen uns das blaue Buch andächtig, akkurat aufgeschlagen auf das Pult legten ...

H: Jetzt verklärst du aber die Vergangenheit ganz gewaltig. «Umsichtig»? «Akkurat»? «Andächtig»? In meinen Stunden flog das Klassenbuch meistens aus der vorletzten Reihe mir vor die Füße – wenn es überhaupt da war.

E: Gut, das muss ich zugeben. Mit dem unschönen Satz «Wo ischs Klassebuech?» musste ich des Öfteren meine Klassen begrüßen.

H: Ausserdem: Elektronisch ist das heute alles viel besser zu bewältigen, und deutlich ungefährlicher. Allein die Verfügbarkeit: Unsere Schüler können nun Tag und Nacht Prüfungstermine einsehen, ihre Absenzen überblicken und vergessen nie wieder ...

E: ... Ha, das glaubst du doch wohl nicht im Ernst. Nur weil etwas irgendwo im digitalen Raum schwebt, ist es ja noch lange nicht in den Köpfen drin.

H: Ernst, heutzutage muss doch nichts mehr in die Köpfe rein, es reicht, wenn es in der Cloud ist und man es jederzeit abrufen kann. Und damit ist nach wie vor die pädagogisch wichtige Eigenverantwortung der Jugendlichen gewährleistet.

E: In der Cloud schwirren doch nur Nullen und Einsen herum. Das Klassenbuch hingegen war ein Poesiealbum des Schulalltags: jedes Lehrerkürzel ein kleines Kunstwerk, jeder Namenseintrag ein Minidrama! Heute geht's nur noch um abstrakte Statistik: X, U, E, O. Was sagen diese vier Zeichen schon aus über den Menschen?

H: X, U, E, O ist einfach sehr praktisch: Die vier goldenen Kategorien des Absenzewesens. Etwas anderes muss uns bei der Erfassung unsere Schüler nicht interessieren, oder?

E: Das ist doch kaltherzige Technokratenpädagogik! Wir wollen doch wissen, was hinter einem X, U, E oder O steht?

H: Das ist doch klar: X = abwesend, U = unentschuldigt, E = entschuldigt und O = verspätet, ist doch logisch!

E: Egal, die Digitalisierung des Klassenbuchs ist ein Verlust!

H: Das ist der Lauf der Zeit. Auch du landest demnächst im Museum, mein Freund.

E: Lieber bewundert im Museum als ruhelos auf der Überholspur der digitalen Autobahn.

H: Ok, lass uns weitergehen. Ach sieh mal da drüben, was steht denn in der nächsten Vitrine?

E: Ist das etwa ein Visualizer?

• Leander Schickling und Daniel Wehrli, Deutschlehrer



## Ein Blick über die Grenze hinaus

Seit bald zehn Jahren pflegt die Kanti Büelrain einen Austausch mit dem Samuel-von-Puffendorf-Gymnasium im sächsischen Städtchen Flöha bei Chemnitz. Jedes Jahr reist eine Klasse der KBW im Herbst in den Norden, und ein knappes halbes Jahr später empfängt dieselbe Klasse ihre Gäste in der Schweiz. Die Schüler/innen wohnen in Gastfamilien und erhalten so einen Einblick in eine doch etwas andere Kultur.

Der Austausch des aktuellen Schuljahrs fand mit der Klasse 2fW statt. Am Samstag Ende September, nach einer zehnstündigen Bahnfahrt, wurden wir am Bahnhof Chemnitz von den Gastgebern herzlich empfangen. Das Wochenende verbrachten alle Schüler/innen mit ihren jeweiligen Gastfamilien. Der erste gemeinsame Termin fand am Montag an der Schule statt. Es folgte eine erlebnisreiche Woche mit vielen tollen Programmpunkten,

z.B. einer Führung in einem ehemaligen Bergwerk, einem Ausflug nach Dresden und Einblicken in die traditionellen Industriezweige Sachsens.

Der Gegenbesuch der Flöhener fand Ende März 2017 statt. Dank wundervollem Wetter konnte die Partnerklasse der 2fW die Schweiz mit all ihren Vorzügen entdecken: Kuhglocken im Raum Schwyz und Brunnen, Schokoladenfabrik im Glarnerland und als Höhepunkt (im wörtlichen wie im übertragenen Sinne) einen Ausflug auf den Säntis. Das prachttvolle Bergpanorama bildete einen krönenden Abschluss der gemeinsamen Woche.

Der Austausch mit Flöha bietet den Jugendlichen wie auch den Lehrpersonen viel. Zum einen ist es für einige Schüler/innen das erste Mal, dass sie in einer Gastfamilie leben und später selber

einen Gast beherbergen. Dies fordert ein nicht zu unterschätzen- des Mass an Flexibilität. Der Einblick in ein anderes Schulsystem ist für Schüler/innen und Lehrer/innen sehr wertvoll. Die Lehrpersonen tauschen sich aus und nehmen interessante Eindrücke und neue Ideen mit nach Hause: Dieses Jahr zum Beispiel wurde das Konzept des Kurzstundenplans, den die Schule in Flöha an Sonderveranstaltungstagen einsetzt, mit Interesse aufgenommen und wird hoffentlich in nächster Zukunft mit einer Gruppe an der KBW diskutiert.

Obwohl beide Wochen für Lehrer/innen und Schüler/innen anstrengend sind, ist das Fazit auf allen Seiten sehr positiv: Ein solcher Austausch erweitert den Horizont.

• Dave Hefti, Klassenlehrer der 2fW

### AGENDA

#### MAI 17

Abgabe der Zwischennoten  
03.05.17 | 08.00 Uhr  
Cambridge-Exams FCE, 3H  
06.05.17  
Probetage Bandworkshop, Chor und Theater  
09.–11.05.17  
Öffentliche Generalprobe Frühlingskonzert  
11.05.17 | 15.30 Uhr | Aula  
Frühlingskonzert Bandworkshop und Chor  
11.05.17 | 20 Uhr | Aula  
Cambridge-Exams FCE, 3H  
12.–13.05.17  
Recherche-Vertiefungskurs, 3W  
15.05.17 (div. Termine)  
Lehrpersonenausflug  
19.05.17 | Unterrichtsschluss: 14.10 Uhr  
Examens DELF-DALF  
19.05.17 | Weinfelden  
Rom-Exkursion | Freifach Latein  
23.–27.05.17  
Cambridge-Exams CAE, 3H  
27.05.17  
Notenabgabe, 3HI, 4W  
29.05.17 | 08.00 Uhr  
IKA-Prüfung, 3H  
31.05.17 | 13.00–15.15 Uhr

#### JUNI 17

Letzter Schultag, 3HI, 4W  
01.06.17  
Notenkonvente, 3I, 4W  
anschliessend Gesamtkonvent  
01.06.17 | 15.45 Uhr | Aula  
Schriftliche Schlussprüfungen, 3HI, 4W  
02.–08.06.17  
Cambridge-Exams CAE, 3W  
07.06.17  
Cambridge-Exams FCE, 2W  
Cambridge-Exams CPE, 4eW  
08.06.17  
Sonderwoche in Blockunterricht, 1WH, 2WH  
12.–16.06.17  
Naturwissenschaftswoche, 3W  
12.–16.06.17  
Überbetrieblicher Kurs, 1I, 2I  
12.–16.06.17 | ZLI Winterthur  
Examens DELF-DALF  
17.06.17 | Weinfelden  
Cambridge-Exams CAE, 3H  
17.06.17  
Mündliche Schlussprüfungen, 3H  
19.–22.06.17  
Mündliche Schlussprüfungen, 4W, 3I  
24.–28.06.17  
Sporttag, 1–3W, 1–2HI  
27.06.17 (Verschiebedatum: 30.06.17)

#### JULI 17

Überbetrieblicher Kurs, 3I  
03.–14.07.17 | ZLI Winterthur  
Notenabgabe  
06.07.17 | 08.00 Uhr  
Aquathlon, 3W  
06.07.17 | 12.30 Uhr  
Maturitätsfeier, 4W  
06.07.17 | 17 Uhr | Aula  
Berufsmaturitätsfeier, 4HI  
Schlussfeier, 3HI  
07.07.17 | 17 Uhr | Aula  
Notenkonvente  
10.07.17  
SIZ-Diplom, 1H  
12.07.17 | 14.30–17 Uhr | Zimmer 410, 304  
Unterrichtsschluss  
14.07.17 | 15 Uhr

### FERIEN

#### SCHULJAHR 2016/17

Sommerferien 17.07.–18.08.17

#### SCHULJAHR 2017/18

Schuljahresbeginn 21.08.17  
Herbstferien 09.–20.10.17  
Weihnachtsferien 25.12.17–05.01.18  
Sportferien 05.–16.02.18  
Ostern 30.03.–02.04.18  
Frühlingsferien 23.04.–04.05.18  
Sommerferien 16.07.–17.08.18

#### SCHULJAHR 2018/19

Schuljahresbeginn 20.08.18  
Herbstferien 08.–19.10.18  
Weihnachtsferien 24.12.18–04.01.19  
Sportferien 04.–15.02.19  
Ostern 19.–22.04.19  
Frühlingsferien 22.04.–04.05.19  
Sommerferien 15.07.–16.08.19

Angaben ohne Gewähr

### IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur

Nummer 68: Auflage 1500 Ex., Mai 2017  
Nummer 69: Erscheinungstermin Juli 2017  
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktion: Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Leitung); Martina Albertini, Deutschlehrerin; Martin Bietenhader, Rektor; Claudio Cavicchiolo, Prorektor; Peter Lautenschlager, Prorektor; Corinne Meyer-Wildhagen, Stab; Leander Schickling, Deutschlehrer  
Fotos: André Bless, Lehrer Bildnerisches Gestalten; Nils Waespe, Geografielehrer; Fidan Destani, Hauswart

Gestaltung: Claudia Wehrli, Winterthur  
Druck: Mattenbach AG, Winterthur  
Versand: Vereinsservice, Winterthur

#### Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)

Wirtschaftsgymnasium  
Handels- und Informatikmittelschule  
Rosenstrasse 1 (Hauptgebäude) und  
Stadthausstrasse 21, 8400 Winterthur  
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13  
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



facebook.com/KBW.Kantonsschule



Kantonsschule Büelrain Winterthur